



Stadt Visselhövede

N i e d e r s c h r i f t

über die 10. Sitzung des Orsrates Wittorf am 14.04.2015 im DGH Wittorf

Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 22:10 Uhr

Teilnehmer:

Mitglieder des Orsrates

Ortsbürgermeister	Herr Willi Bargfrede
Ortsratsmitglied	Frau Anja Bockelmann
Ortsratsmitglied	Frau Anke Cordes
Ortsratsmitglied	Herr Heinz-Hermann Gerke
Ortsratsmitglied	Herr Heinz-Hermann Gerken
Ortsratsmitglied	Herr Rolf Guder
Ortsratsmitglied	Herr Dennis Willenbrock

Protokollführung Frau Ute Grigo

Zuhörer: 12

<u>Vorl. Nr.</u>	<u>TOP</u>	<u>Tagesordnung öffentlicher Teil</u>
1		Eröffnung der Sitzung des Orsrates, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit
2		Feststellung der Tagesordnung
3		Einwohnerfragestunde
4		Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2014
5		Leitfaden für innerörtliche Bäume auf städtischem Grund
6		WLAN-Einrichtung für Vereine und Veranstaltungen im DGH Wittorf
7		Anfragen der Ortsratsmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung
8		Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung des Orsrates, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Bargfrede begrüßt die Ortsratsmitglieder und die Zuhörer, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände.

3. Einwohnerfragestunde

- Keine-

4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2014

Die Niederschrift wird mit 7:0:0 Stimmen genehmigt.

5. Leitfaden für innerörtliche Bäume auf städtischem Grund

Herr Bargfrede erklärt, dass angesichts unterschiedlicher Meinungen oder Streitigkeiten darüber, ob ein Baum gefällt werden soll oder nicht, ein Leitfaden für die Handhabung von Bäumen entwickelt werden solle, und dies sollte in einer öffentlichen Beratung geschehen.

Wie bereits im Vorfeld besprochen, so **Herrn Bargfrede**, ist einer der wichtigsten Punkte des Leitfadens, dass nicht nur das **Entfernen**, sondern in gleichem Maße das **Pflanzen** von Bäumen auf öffentlichem Grund einer Genehmigung bedürfen müsse.

Herr Gerken spricht an, dass es früher vereinzelt Anfragen an den Ortsrat, Bäume zu fällen, gegeben habe; die dann sogar umgesägt wurden, obwohl der Ortsrat sich gegen eine Fällung ausgesprochen hatte. Nur weil man sich vielleicht persönlich kenne, würde das Fällen nicht mehr so ernst genommen werden. Dies müsse künftig anders werden. Anträge auf Fällungen sollen in Zukunft bei der Stadt eingereicht und der offizielle Weg eingeschlagen werden.

Herr Bargfrede erklärt, dass er solche Entscheidungen aber nie alleine, sondern stets gemeinsam mit dem Ortsrat treffen werde, vielleicht auch mit der Prämisse, dass künftig vor Ergreifen irgendwelcher Maßnahmen der städtische Gärtner um eine Besichtigung gebeten werde.

Herr Bargfrede erklärt, dass Bäume grundsätzlich erhalten bleiben sollten!
Ausnahmen von diesem Verbot solle es nur aus folgenden Gründen geben:

- a) Wenn es die Verkehrssicherungspflicht notwendig machen sollte (d.h. wenn der Baum eine Gefahrenquelle z.B. durch bevorstehendes Umstürzen, darstellt;
- b) wenn z.B. Versorgungsleitungen beeinträchtigt sein sollten (z.B. durch Wurzelwerk verstopfte Kanäle)

Natürlich können auch künftig aus besonderem Grunde und im Einzelfall andere Regelungen getroffen werden. Grundsätzlich sollten jedoch nach notwendigen Fällungen entsprechende Ersatzpflanzungen vorgenommen werden; diese seien aus Ortsratsmitteln zu bezahlen.

Herr Bargfrede betont nochmals, dass bei schwierigeren Angelegenheiten die Verwaltung konsultiert werde.

Die Stadt habe Bäume auf öffentlichem Grund und sei verpflichtet, die Sicherheit zu gewährleisten. so **Herr Bargfrede**.

Für Herrn Gerken ist es bei der ganzen Diskussion wichtig, dass es sich bei Laub werfenden Bäumen nicht um Dreck handele, sondern allenfalls um Biomasse (Autos erzeugen Dreck). Ein Entfernen von Bäumen aus solchen Gründen sei seiner Meinung nach nicht zulässig. Dem schließt sich **Herr Bargfrede** an.

Herr Bargfrede schlägt vor, die heute besprochenen Leitlinien in der nächsten Ortsrats-Info zu veröffentlichen. Insgesamt könne man mit dem Ortsbild sehr zufrieden sein. Jeder pflege in der Regel sehr vorbildlich seinen Grund. Er erwähnt die Straße Ostermoor, wo die Anlieger aus eigener Tasche das Pflanzen von Bäumen bezahlt hätten und diese unterhalten.

Herr Guder regt an, den Leitfaden nicht auf Wittorf zu beschränken, sondern auf die anderen Ortschaften zu übertragen. Im Ortsrecht der Stadt sei alles geregelt, nur nicht diese Angelegenheit. Er regt an, solch eine Baumordnung ins Ortsrecht mit aufzunehmen.

Diesen Vorschlag wird **Herr Gerken** in einer der nächsten Lawi- und Umweltausschusssitzungen vorbringen. Er regt an, bei den Begutachtungen von ungewünschten Bäumen ähnlich vorzugehen wie bei Wildschadenbegutachtungen. Das heißt mehrere Fachleute, die verschiedene Interessen vertreten bzw. nach unterschiedlichen Kriterien beurteilen, vielleicht eine Gruppe von 3 Personen, entscheiden, wie vorzugehen sei. Darunter, so sind sich alle einig, solle ein Förster sein.

Herr Bargfrede kommt auf den Antrag von **Herrn Bittner** zu sprechen, der jedoch nicht den OR-Mitgliedern vorliegt. **Herr Bittner** kann nicht nachvollziehen, warum am Ostermoor eine Birke gefällt wurde und weitere Bäume entfernt werden sollen.

Herr Bargfrede verliest eine Umfrage, die Herr Hörmann bei den Anwohnern Am Ostermoor gestellt hatte und die von der Mehrheit befürwortet worden sei.

Herr Bittner stellt sich dagegen und hat einen Antrag gestellt, dass keine weiteren Bäume gefällt werden dürfen. Er verliest Auszüge aus seinem Antrag sowie eine Stellungnahme von Baumschule Priebe. (siehe Anlagen zum Protokoll).

Der Ortsrat ist sich einig, eine weitere Ortsbesichtigung vornehmen und ebenfalls die Stadt um Hilfe zu bitten.

6. WLAN-Einrichtung für Vereine und Veranstaltungen im DGH Wittorf

Herr Bargfrede spricht an, dass der Fotoclub und evtl. auch andere Vereine/Institutionen einen WLAN-Zugang im DGH haben möchten. Bei der Installation wäre der Fotoclub auch behilflich.

Hierzu hatte er eine entsprechende Anfrage gestellt und eine Antwort vom zuständigen EDV-Administrator, Herrn Leiske, erhalten, die er verliest. Diese ergibt, dass es sicherheitsrelevante Fragen bzw. rechtliche Aspekte zu klären gebe, denn es kann Risiken bergen, jedem diesen Zugang zu gewähren.

Der Ortsrat ist sich einig, dass zunächst alle Vereine bzw. regelmäßige Nutzer des DGH gefragt werden sollen, ob sie den WLAN-Zugang haben möchten.

Herr Gerken erwähnt die Kosten von ca. 300€ jährlich, daher könne er jetzt keine Entscheidung treffen. Die weitere Beratung ergibt, dass geprüft werden soll, ob ein WLAN-Zugang über den Router des Kindergartens in Wittorf ermöglicht werden könnte. Dies müsste technisch möglich sein und die Grundkosten wären evtl. geringer. **Herr Bargfrede** wird sich diesbezüglich mit Herrn Leiske in Verbindung setzen.

7. Anfragen der Ortsratsmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung

7.1. Herr Guder kommt auf die Dorfschule zu sprechen und weist auf das Anhörungsrecht des Orsrates hin. Von diesem Recht habe der Ortsrat im Falle der vom Stadtrat beschlossenen Schließung der Dorfschule keinen Gebrauch machen können. Der Ortsrat sei vor der Entscheidung nicht angehört worden. Er verliest einen Antrag, der an die Verwaltung weitergeleitet werden soll.

7.2. Auf Anfrage von Frau Cordes teilt **Herr Bargfrede** mit, dass es im Rahmen der nächsten Sitzung des Lawi- Und Umweltausschusses am 19.05.2015 eine Friedhofsbegehung in Wittorf geben werde (Beginn: 16 Uhr, Anmerk. der Protokollführung, die Sitzung wird gegen 17 Uhr im Rathaus fortgesetzt.)

7.3. Stühle im DGH werden gereinigt, so **Herr Bargfrede**. Bei den Fenstern sei er sich nicht sicher. Hier werde er nochmal bei Frau Stegmann nachfragen.

7.4. Herr Gerken weist auf die nächsten Treffen bzgl der Anlegung von Blühstreifen hin; diese finden statt am 18.04. und am 25.04.2015, jeweils um 10 Uhr im DGH. Die Presse wird entsprechend benachrichtigt.

7.5. Herr Bargfrede schlägt vor, in Zusammenarbeit mit den Wittorfer Vereinen, dem DRK,

den Schulen/Kindergärten und Gewerbetreibenden und Einwohnern eine AGENDA 2021 zu entwickeln. Die vergangene Schuldebatte um die Schließung der Grundschulen habe deutlich gemacht, wieviel Energie und Kreativität im Ort stecke. Diese AGENDA werde Themen wie Nahversorgung, Nutzung landwirtschaftlicher Gebäude, Infrastruktur, Gastronomie (Wiederbelebung), Entwicklung des Neubaugebietes, seniorengerechtes Bauen, Pflege von den Grundstücken usw. umfassen. Bei der nächsten Ortsratssitzung solle erneut darüber diskutiert werden, wie unser Ort fit gemacht werden könnte. Er hofft auf große Beteiligung.

7.6. Her Bargfrede verliest einen Flyer hinsichtlich der Märkte in Visselhövede, in dem die Orte eingeladen werden, sich auch zu beteiligen, z.B. mit Handwerkskunst.

8. Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde sprechen verschiedene Zuhörer u.a. Folgendes an:

8.1. zu geringer Abstand zwischen Acker und Apfelbäumen (in Bretel). Die Stadt solle eine Grenzfeststellung machen. Das Damwild hätte zudem dort Bänder an einigen Bäumen abgewickelt. **Herr Bargfrede** wird das Bauamt auf die Problematik in Bretel ansprechen,

8.2. in Bretel am Bahnhof an einem Waldstück sei längere Zeit Holz unsachgemäß direkt an der schmalen Straße gelagert worden. Inzwischen sei das Holz weggefahren, aber Reste würden dort immer noch liegen. Die Stadt habe dem Verursacher eine Rechnung geschickt und hätte die Stelle abgesperrt, so **Herr Bargfrede**,

8.3. da viele Einwohner auch gute Ideen, Anregungen und Wünsche hätten, sollten sie auch in die Ortsrat-Info miteinbezogen werden und auch zu den OR-Sitzungen eingeladen werden

8.4. wegen der erhöhten Gefahr von Wildunfällen sollten keine Apfelbäume direkt an einer Durchgangsstraße gepflanzt werden.

8.5. einige Hundehalter lassen ihre Hunde auf Fußwegen, auch auf Schulwegen, koten; dies müsse stärker geahndet werden. Dies sei ein Dauerthema, was man schlecht in den Griff bekommen könnte, so **Herr Bargfrede**. Man müsste die Hundehalter persönlich nett ansprechen, so **Herr Bargfrede**. Evtl. könnte ein höflicher Aufruf an die Wittorfer Hundehalter auch über das Dorfschreiben erfolgen.

8.6. ein kranker Baum befinde sich an der Pumpstation in der Industriestraße und stelle eine Gefahr dar. Die Stadt sei benachrichtigt worden, jedoch untätig geblieben.

Herr Gerken merkt an, dass der Bauhof darüber Bescheid wisse und sich der Sache annehmen wolle (im kommenden Jahr). **Herr Bargfrede** sichert zu, dass er die Sache vorantreiben wolle.

Herr Bargfrede verabschiedet sich bei Zuhörern.

Ende des öffentlichen Teils: 22:05 Uhr

Ralf Goebel
Bürgermeister
zur Kenntnis genommen

Willi Bargfrede
Ortsbürgermeister

Ute Grigo
Protokoll